

Bierstadter Zeitung

Amts-Blatt

Zugleich

Anzeiger für das blaue Vändchen.

(Umfassend die Ortsteile: Auringen, Bredenheim, Dellenheim,

Biedenbergen, Erbenheim, Hohlach, Jätkel, Kloppeheim, Massenheim, Medenbach, Nauvö, Nordenskiöld, Rumbach, Sonnenberg, Wallau, Wildsachsen.)

Fernruf 2027

Redaktion und Geschäftsstelle Bierstadt, Ecke Morig- und Röderstraße.

Redaktion, Druck und Verlag L. D. Friedrich Stein in Bierstadt.

Fernruf 2027.

Nr. 229.

Samstag, den 2. Oktober 1915.

15. Jahrgang

Aus Stadt und Land.

Dresdens neuer Oberbürgermeister. Im Festsaal des Rathauses zu Dresden fand Freitag mittag die feierliche Einführung und Verpflichtung des neuen Oberbürgermeisters, bisherigen Oberverwaltungsgerichtsrats Blüher statt.

Zwei gemeingefährliche Geistesranke entflohen. Aus der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Conradstein bei Preußisch-Stargard (Westpreußen) entwichen aus dem sogenannten „festen Hause“ zwei gemeingefährliche Geistesranke, Reimer und Jacobowski. Als der Oberpfleger Schön, der mit drei Pflegern die Verfolgung der Flüchtlinge aufgenommen hatte, diese hinter dem Dorfe Saaben in einem Gebüsch an dem Hersefluß bemerkt hatte und sie festnehmen wollte, hat Reimer den Pfleger Kapahnke durch einen Stich in die Herzgegend getötet. Leider gelang es dann den beiden Kranken zu entfliehen.

Die Toten des Explosionsunglücks auf Zeche Holland. Von den bei dem Unglück auf der Zeche Holland in Wattencheid verletzten 25 Bergleuten sind nach 4 ihren Verletzungen erlegen, sodas die Explosion bisher 13 Opfer gefordert hat.

30 Bauerngehöfte abgebrannt. In den Dörfern Kalino und Tadzja, unweit Lodz, wurden durch ein Großfeuer 30 Gehöfte mit 100 Häusern und 30 Scheunen eingeeäschert. Viel Vieh ist verbrannt. 40 Familien sind obdachlos.

Mutter und Tochter verbrannt. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Familie des im Felde henden Briefträgers Ott in Mariendorf bei Berlin. Frau Ott wollte für sich und ihre 13jährige Tochter das Mittagessen bereiten. Sie beging die Unvorsichtigkeit, Petroleum in die Feuerung zu gießen, wodurch eine Explosion entstand. Mutter und Tochter wurden von

der brennenden Flüssigkeit erfaßt und standen beide im nächsten Augenblick in Flammen. Auf die Hilferufe der Verunglückten eilten Hausbewohner herbei, die die Flammen erstickten. Beide liegen schwer durch Brandwunden verletzt im Krankenhaus. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Ein merkwürdiges Ergebnis bei Aufhebung von Höchstpreisen. Ein ganz merkwürdiges Ergebnis, so heißt es in einem „Eingeladent“ an die „Straß. Ztg.“, hatte am Sonnabend nachmittag die Aufhebung der Höchstpreise für Milch und Butter zur Folge. Ich laufe seit 1 1/2 Jahren alle Milch und Molkereiprodukte auf der hiesigen Neuen Molkerei. Herrschte nun bis dahin ein derartiger Buttermangel das man durchaus für Geld und gute Worte seit circa 14 Tagen auf der Neuen Molkerei kein halbes Pfund Butter bekommen konnte, so war nach Bekanntgabe der Aufhebung der Milch- und Butterhöchstpreise mit einem Schlag dem Buttermangel abgeholfen. Natürlich war im Handumdrehen der Preis für Butter auf 2.30 Mk. und der Milchpreis auf 24 Pf. festgesetzt. Auf der Neuen Molkerei ging den ganzen Nachmittag bei starkem Andrang der Butterverkauf flott von statten. Bemerkenswert möchte ich noch, das ein Bekannter am Sonnabend vormittag keine Butter auf der Neuen Molkerei erhielt und ihm auf seine Vorbestellung der Bescheid gegeben wurde, das vor Montag keine Butter zu haben sei. Wie sich durch die bloße Aufhebung der Höchstpreise urplötzlich solche Mengen an Butter hervorzaubern lassen, ist mir und allen andern Kunden der Neuen Molkerei unverständlich. Unsere hiesigen Molkereien haben kein Pfund Butter zurückgehalten, und keine Butter nach auswärts verschickt; davon muß wohl jeder Straßhändler fest überzeugt sein. Denn in den Zeitungen stand es ja vor wenigen Tagen schwarz auf weiß, auch wurden etwaige Zweifler in ganz überflüssiger Weise mit einer Strafanzeige bedroht. Wer wagte da noch zu zweifeln! — Fürwahr, man muß staunen, was sich Behörden und Publikum alles bieten lassen müssen! Gibt es denn dagegen keine Abhilfe.

tt. „Kriegs-Regellugeln.“ Von einer interessanten Umgehung der Vorschrift, nach 9 Uhr abends keinen Schnaps mehr auszuschenken, wurde in der letzten Sitzung des Vereins der Kaffeehausbesitzer Berlins und Umgegend Mitteilung gemacht. Wir lesen darüber in der „Zgl. Rundschau“: Ein erfindungsreicher Fabrikant hat hohle Regellugeln aus Bappmasse herstellen lassen, deren Inhalt aus Vikör- oder Kognakfüllung besteht und auf der Regellbahn nach Belieben seinem Zweck zugeführt werden kann. Vertreter der Fabrik bereisen jetzt in den großen Städten die Lokale und knobeln aus, wann des Abends auf der Regellbahn „geschoben“ wird. Unter irgendeinem Vorwande verschaffen sie sich dann abends Zutritt zur Regellbahn und preisen ihre Kriegs-Regellugeln an. Das Geschäft blüht, denn wohl fast auf jeder Bahn wird eine solche Kugel schon als Kuriosität gekauft. Da der Wirt für diese Umgehung des Verbotes des Schnapsverkaufs verantwortlich und haftbar ist, wurde empfohlen, den Anpreisern von Regellugeln erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Jetzt müssen sich viele Regellugeln verpflichten, im Hinblick auf das Schnapsverbot sich nach 9 Uhr abends jeden Schnapsgenusses zu enthalten. Zur Ehre der Regellugeln möge aber mitgeteilt werden, das es im allgemeinen nicht Sitte ist, während des „Stammes“ Schnaps zu trinken. Es wird wohl Bier getrunken, aber Schnaps ist im allgemeinen verboten.

Drucksachen jeder Art werden schnell und billig angefertigt im Verlag dieser Zeitung.

Jackenkleider und Mäntel

Meine Abteilungen Jackenkleider und Mäntel bieten für den Herbst- und Winterbedarf in Bezug auf Auswahl — Stoffe — Verarbeitung und Preiswürdigkeit die größten Einkaufs-Vorteile.

Jackenkleider

aus soliden einfarbigen Stoffen, auf Seide gearbeitet

29⁵⁰ 38⁰⁰ 55⁰⁰

Jackenkleider

neue Blockenform, Ersatz für Maß, moderne Stoffgewebe

58⁰⁰ 65⁰⁰ 78⁰⁰ 85⁰⁰

Sammet-Jackenkleider

auf reiner Seide gearbeitet, neue Farben und feinste Nacharten

85⁰⁰ 98⁰⁰ 125⁰⁰

Mäntel

aus karierten und glatten Stoffen, dreiviertel und ganz lang

19⁷⁵ 25⁰⁰ 34⁰⁰

Mäntel aus Astrachan, Plüsch und Cordsammet

elegante neue Formen

27⁵⁰ 36⁰⁰ 45⁰⁰ 68⁰⁰

Zwanglose Besichtigung meiner Läger gerne gestattet.

S. GUTTMANN

Wiesbaden.

Das Spezialhaus für Konfektion und Kleiderstoffe.

Langgasse 1/3.

Die neue Mode



Anfertigung nach Mass
in eigenen Arbeitsstuben unter
Leitung durchaus bewährter Kräfte

Änderungen werden von
besten Kräften ausgeführt, daher
□ Gewähr für tadellosen Sitz. □

Jackenkleider

neuester Art

32, 49, 65 bis 160-

Mäntel

moderne Formen

22, 35, 48 bis 130-

Kleider-Röcke

weite Schnitte

9⁷⁵, 16, 21 bis 49-

Blusen

neueste Formen, halsfrei und
hochgeschlossen

6⁵⁰, 10⁵⁰, 17 bis 65-

DER GESCHMACK UNSERER ZEIT

ist in der Mode verkörpert und wahrlich, unsere deutschen
Modekünstler haben viel Neues und Schönes geschaffen!

Es gibt für den

Herbst und Winter

in fertiger

Damen-Bekleidung

viele Neuheiten, die sich gegenseitig an Schönheit und
Kleidsamkeit zu übertreffen suchen. — Wie es in der
Grosszügigkeit unseres Geschäfts liegt, bringen wir zum
Herbst und Winter wie immer

Grosse Auswahl in allen diesen Neuheiten

Beste deutsche Erzeugnisse, beste deutsche Waren, so dass
Sie hinsichtlich der Geschmacksrichtung bei uns wie nur
irgendwie befriedigt werden können. Und da unsere
Preise wie bekannt sehr niedrig sind, so werden auch
diese bezüglich des zufriedenstellenden Kaufes kein Hin-
dernis darstellen. Die Dame, die auf vorteilhaften Einkauf
Wert legt, bitten wir ergebenst, unsere Einladung um
unverbindliche Prüfung und Besichtigung der Herbst-
Neuheiten anzunehmen.

Tailen-Kleider

letzte Modeerscheinungen

25, 42, 65 bis 180-

Gummi-Mäntel

und Gummilinmäntel

26⁵⁰, 35, 39⁵⁰ bis 58-

Kinder-Mäntel

neueste Macharten

5⁷⁵, 8⁵⁰, 12⁵⁰ bis 38-

Morgen-Röcke

moderne Formen

6⁷⁵, 9⁵⁰, 16 bis 45-

Inhaber:
Beckhardt & Levy

Geschie
Alsberg

Mainz
Ludwigstr. 3-5

Hüte, Mützen, Schirme

Herren- und Knaben-Neuheiten
in großer Auswahl kauft man gut
und billig im
Hut- und Mützen-Geschäft

Jean Nix, Wiesbaden, Bleichstraße 11.
Elektrische Bahn, weiße Linie (Bierstadt-Dohheim, Haltest. Gelmundstr.)
Eigene Werkstätte und Mützenmacher.

Foto-Salon Mignon-Sonnenbilder

Erste Mainzer Postkarten-Zentrale
nur Schusterstr. 28 MAINZ nur Schusterstr. 28
Einziges und ältestes Geschäft am Platze.
Anfertigung von Gewerbe-Legitimations- und Reise-
pass-Bilder in sofortiger Ausführung.
12 Foto's Mk. 1.- 12 Foto's 50 Pfg.
12 Postkarten von Mk. 1.30 an. 250
Lieferung innerhalb 24 Stunden.
Entwickeln und Kopieren von Platten aller im Fel-
gemachten Aufnahmen.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Aus Schlachtungen der Kgl. Armeeconservefabrik Mainz

Täglich:

Fleisch von nur Ia Vieh:

Kopfleisch ohne Knochen per Pfd. Mk.	0.90
Lunge " " " "	0.35
Milz " " " "	0.40
Ochsenchwanz " " " "	0.85
Leber " " " "	1.10
Suppenknochen " " " "	0.20
Girn per Stück 50 und 60 Pfg.	
Prima Leberwurst per Pfd. Mk.	1.-
prima Knoblauchwurst " " "	1.20

Beßelsstraße 21 —: Boppstraße 27
Mainz. D. Kapp, Mainz.

Zum sofortigen Eintritt werden gesucht
mehrere Werkzeugschlosser,
Schnittmacher, Fräser und Dreher
für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Stahlwerk Schierstein.

Prima Ochsen- u. Rindfleisch

zum Kochen und Braten
(feinste Bratenstücke), alle Stücke ohne Aus-
nahme per Pfund 90

Stets frisches Hackfleisch. " " 1.-
Ia. frische Ochsen- u. Rindszungen " " 1.10

Prima Kalbfleisch

alle Stücke, Nierenbraten, Brust, Keule,
ohne Ausnahme per Pfund 1.-
ferner empfehle:
Pa. Leberwurst Pfd. 90 Pa. Dauer- u. Feldwurst Pfd. 1.20
Pa. Zerkelwurst Pfd. 1.40 Pa. Zungenfleischmagen " 1.40
Kleine Feldzungenfleischmagen Pfd. 1.40

Nur Metzgerei Hirsch.
Beßelsstrasse 17 MAINZ Beßelsstrasse 17.